

Da capo...
Schallplatten

Information für Musikliebhaber

10/2001



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

Es ist soweit, der Euro hält nun endgültig Einzug bei *Da capo*. Bereits im November werden erstmals die Preise in glatten Euro-Beträgen angegeben, somit ergeben sich bis Jahresende krumme DM-Preise, in Heft 11/2001 werden dann nur noch Euro-Preise ausgewiesen. Da wir die bisherigen Artikel per Computer ändern, das heisst, es wird automatisch auf- und abgerundet, kann sich der jeweilige Preis verteuern oder auch verbilligen. Wir werden unsere mehrere zehntausend Artikel umfassende Datenbank erst allmählich harmonisieren bzw. korrigieren, deshalb werden sich in den nächsten Wochen (auch nach Jahresbeginn 2002) einige Preise noch verändern. Wir bitten Sie also um Verständnis, wenn hier noch kleine Unstimmigkeiten auftreten. Unsere Highlights in diesem Monat sind:

Anathema - A Fine Day To Exit

Beth Hirsch - Titles & Idols (2 LP)

Billy Mahonie - What Becomes Before (2 LP)

Sandra St. Victor - Gemini: Both Sides

Genesis - The Lamb Lies Down On Broadway (2 LP)

Luka Bloom - Between The Mountain And The Moon

Richard Wagner - Tristan und Isolde, Die Meistersinger, Tannhäuser, Parsifal

Einen neuen Service können wir Ihnen ab sofort anbieten: Wenn Sie uns, sofern nicht bereits geschehen, Ihre e-Mail-Adresse mitteilen, erhalten Sie eine Nachricht, wenn die von Ihnen bestellte Ware unser Haus verlässt! Damit können Sie sich künftig besser auf die Anlieferung einstellen und wissen, dass am nächsten oder spätestens am übernächsten Tag das Paket kommt. Bitte beachten Sie dabei, dass der/die German Parcel-Fahrer/Fahrerin tagsüber kommt. Sollten Sie oder sonstige Mitbewohner nicht anwesend sein, können Sie gegebenenfalls bei German Parcel mit der im Mail angegebenen Paketnummer anrufen und eine Zustellung an eine Alternativadresse oder einen anderen Zustelltag vereinbaren.

Wir hoffen, Ihnen damit eine noch reibungslosere Lieferung zu gewährleisten und wünschen Ihnen viel Freude mit den neuen Platten.

Ihr Da capo-Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

22 Pistepirkko - Rally Of Love (180 g)



Die Platte des Monats in Audio 10/2001 heisst „Rally Of Love“ und kommt vom finnischen Trio 22 Pistepirkko! Dabei erscheint die Platte bei oberflächlichem Reinhören eher „normal“. Doch weit gefehlt. Denn diese Band hat bei ihrer neunten LP eine sehr geschickte Konstruktion von Pop-/Rocksongs geschaffen, die kaum Vergleiche ermöglicht. Demnach darf man von einem eigenwilligen Werk sprechen. Die Verbindung von E-Gitarre, Akustikgitarre, Synthesizer bzw. Computersounds und typischer Rock-Instrumentierung bringt zwar eingängige Melodien, die je nach Song mal rockiger werden aber auch mit unerwarteten Details aufwarten. „Rally Of Love“ ist ohne Zweifel ein Exot unter den Pop-LPs, konventionell und unkonventionell zugleich.

CS 054 (K 2/P 2)

27,00

Anathema - A Fine Day To Exit



„A Fine Day To Exit“ ist eine jener LPs, die einen tiefen Eindruck hinterlassen! Das Klappcover (das die Öffnung auf der linken Seite hat, also eigentlich falsch ?!) zeigt den Blick aus einem Auto auf den Strand, an dem Schuhe und Kleidung liegen, aber der Besitzer nicht mehr zu sehen ist. Dafür liegt auf dem Armaturenbrett ein Familienphoto und ein Abschiedsbrief! Der äusseren Gestaltung schliesst sich die Musik an, die sowohl gesänglich als auch von der Theatralik an Jeff Buckley erinnert. Feine und subtil eingesetzte Gitarrenakkorde, Synthesizer und, wenn nötig kraftvolles Schlagzeug bestimmen die episch angelegten Rocksongs, mit hinreissenden Spannungsbögen und Arrangements, die man bei dieser Art von Musik nur selten hört! Dabei werden die Stücke selten laut, die Melodien und vor allem Emotionen stehen im Vordergrund. Empfehlenswert!

MFN 260 (K 2/P 2-3)

26,00

Mary J. Blige - No More Drama (2 LP, 180 g)



Eines ist klar, Mary J. Blige gehört zur Topelite der internationalen Rhythm'n'Blues-Sängerinnen, ihre ungewöhnliche Stimme zum Besten aus dem Bereich Soul, HipHop und Popmusik. Ihren Stellenwert unterstreicht das Mitwirken von Produzenten wie Dr. Dre, Jimmy Jam und Terry Lewis sowie Missy Elliott! In „PMS“ steuerte Lenny Kravitz das Gitarrensolo bei, in „Never Been“ ist Missy Elliott auch zu hören. Mary J. Blige zeigt mit „No More Drama“, wie variationsreich HipHop-Rhythm'n'Blues sein kann, wobei ihre tiefsoulige Stimme einfach im Mittelpunkt steht.

112.616 (K 2/P 2)

39,00

Mari Boine - Remixed (2 LP, 180 g)

Nachdem die normalen Studio-Platten von Mari Boine nicht auf LP erhältlich sind, darf man nun zumindest ein



Remixalbum von ihr auf den Plattenteller legen. Hier wurden von namhaften Remixkünstlern wie Jah Wobble, Biosphere, Bill Laswell und sogar Nils Petter Molvaer/Jan Bang die betörenden Klänge durch moderne Beats aufgepeppt. Die elektronischen Elemente und die episch-folkloristischen Kompositionen von Mari Boine ergeben ein interessantes, meist sehr „chilliges“ Vergnügen. Teilweise entstanden auch klanglich höchst anspruchsvolle Synergien, eine hörenswerte Verbindung von Tradition und Zukunft.

14.760 (K 2/P 2)

39,00

Booster - Loop In Release (2 LP, Frankreich)



Längst ist es Jazzfreunden bekannt, dass Blue Note nicht nur auf die USA beschränkt bleibt, sondern sich bei neuen Produktionen auch auf Frankreich konzentriert. So stammt von dort auch das neueste Album des Franzosen Booster, der den grössten Teil in seinem eigenen Homestudio aufnahm. Die Instrumentierung konzentriert sich neben den Samples und Einsatz des Computers auf eine Vielzahl akustischer Instrumente wie Trompete, Flügelhorn, Flöte, Saxophon und sogar Sitar. Weitere klangbestimmende Elemente sind die Fender Rhodes und eine Wah Wah Orgel, sowie natürlich der bemerkenswerte Gesang von Malia und Anderen. Die Musik von Booster und seiner Band beinhaltet neben Breakbeat und HipHop auch Soul/Funk, ebenso Modern Jazz, wie ihn einst auch Miles Davis präsentierte.

531.576 (K 2/P 2-3)

45,00

Georges Brassens (10''), Frankreich, Mono) - À La Villa D'Este

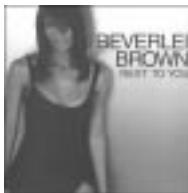


Erstvä. Dezember 1953. Mit Freude stellen wir fest, dass Universal in Frankreich das Vinyl stärker in den Blickpunkt stellt. Dieses Reissue im Mini-LP-Format ist ein schönes Beispiel dafür. Diese Platte aus dem Jahre 1953 enthält Liveaufnahmen von Georges Brassens, einem der beliebtesten Chansonniers in Frankreich. Nur mit Gitarre singt er hier Lieder, die von Freud und Leid des einfachen Volkes handeln, was ihn natürlich entsprechend viel Sympathien einbrachte.

586.412 (K 2-3/P 2)

39,00

Beverlei Brown - Next To You (2 LP)



Nachdem in diesem Monat auch eine so fantastische Soulsängerin wie Sandra St. Victor eine Platte veröffentlicht, tun sich andere schwer. Die Newcomerin Beverlei Brown dürfte mit diesem Debütalbum trotzdem gute Karten haben, denn manch einer kennt sie vielleicht als Backgroundsängerin von Joe Cocker, Simply Red, Fine Young Cannibals oder The

Brandnew Heavies. Ihre Single „On And On“ (nicht auf dieser Doppel-LP) war 1996 in England und den USA bereits ein Renner in den Clubs. 1998 sollte ihre erste Platte erscheinen, scheiterte allerdings am Konkurs der Plattenfirma. „Next To You“, nun von Dome Records veröffentlicht, bietet klassischen Rhythm'n'Blues, mit Streichern und Gitarre garniert. Höhepunkt und Anspieltipp ist das Duett mit Dennis Taylor in „Could Be You“. Klappcover mit einer verführerischen Großaufnahme von Miss Brown!

DOME 27 (K 2/P 2) 35,00

James Brown - The Payback (2 LP, 180 g)



Erstveröffentlichung Januar 1974. Zwar bot James Brown auf diesem Album seine typischen „Shouts“ und den unvermeidlichen mitreissenden Funk, der ihn so berühmt machte. Doch der Musikfreund darf hier weniger schweisstreibende als unterhaltsame Soulmelodien erwarten. James Brown legte hier eher den Schwerpunkt auf feine Balladen. Natürlich sind auch typische Brown-Nummern wie „Shoot Your Shot“ zu hören, bei denen die Bläser furiose Solo abliefern. „The Payback“ ist auch aus klanglicher Sicht eher feinsinniger als von sonstigen James Brown-Platten gewohnt, mehr zum Zuhören als zum Abtanzen gedacht. Klappcover.

517.137 (K 2/P 2) 52,00

The Byrds - Preflyte (180 g)



Erstveröffentlichung August 1969. Für Byrds-Fans ist dieses Reissue eine feine Sache, schliesslich bekommt man hier eine überaus gut klingende LP zum günstigen Preis, wenn auch die Pressqualität besser sein könnte. Die Musik allerdings ist erstklassig, sie stammt von Aufnahmen aus dem Jahre 1964, die teilweise in dem Debütalbum „Mr. Tambourine Man“ 1965 verwendet wurden. In „Preflyte“ sind Demo- und Alternativversionen zu hören, die sicher um keinen Deut schlechter sind als die später berühmt gewordenen Hits. Der hier noch stark im Vordergrund stehende Beat macht deutlich, dass The Byrds zu den wichtigsten Bands der 60er Jahre zählen, denn die Melodien haben erstaunlich viel Potential und gehen auch heute noch sofort ins Ohr.

MC 5044 (K 2/P 2-3) 26,00

Cardigans - First Band On The Moon (533.117) Cardigans - Gran Turismo (559.081)



Nach den Abba-Reissues hat man bei Universal das Augenmerk auf eine weitere Schweden-Combo gerichtet. Cardigans wurden 1993 gegründet, überraschenderweise von ehemaligen Heavy Metall-Musikern. Doch Cardigans' locker-flockiger Pop entstammt eher schon aus der Ecke, aus der zwei Jahrzehnte vorher Abba

kamen. Allerdings sind ihre Kompositionen nicht so Hitparaden-orientiert, vielmehr überwiegt der Indiecharakter. Ihre Musik wirkt sehr fröhlich und poppig-farbig, wie ein knallbuntes Kaleidoskop der britischen



Popszene. Die im September 1996 erschienene LP „First Band On The Moon“ enthält den grossen Hit „Lovefool“ (Nr. 2 der UK-Charts) und ist nun nur noch in Form dieses Reissues erhältlich, die Erstpressung ist bereits längst vergriffen. Anders dagegen die LP „Gran Turismo“, die es auch von Simply Vinyl (SV 175)

gibt, welche presstechnisch besser, aber auch teurer ist.

533.117 (K 2/P 2) 35,00

559.081 (K 2/P 2) 35,00

The Charlatans - Wonderland (2 LP, UK)



Den Hinweis, ihre Musik hatte schon mal mehr Biss, kann die englische Band The Charlatans mit ihrem neuen Album nicht ganz entkräften. Doch da wäre z.B. ein Stück wie das opulent gestaltete „Ballad Of The Band“, das die Multikanaltechnik zur Schau stellt! Links Streicher, rechts Elektronikbeats und in der Mitte Schlagzeug plus Gesang, dazwischen Gitarren und Bass. Akustischer geht's dabei bei „Love to You“ zu, auch eine Spur ruhiger. Dabei begann „Wonderland“ durchaus im klassischen Manchester-Rave, mit einer gehörigen Portion Gitarren-lastigem Britpop, aber eben typisch Charlatans: Tanzbar und die entscheidende Spur grooviger als der Rest aus UK! Innenhüllen mit Texten.

14.911 (K 2-3/P 2) 60,00

Ornette Coleman Quartet - Ornette! (USA)



Mit Ornette Coleman (altosax.), Don Cherry (trumpet), Scott LaFaro (bass) und Ed Blackwell (drums). Aufnahmen 31. Januar 1961 (Atlantic). Nur einen Monat nach der LP „Free Jazz“ kehrte Coleman mit dieser Platte zurück zu traditionelleren Pfaden. Dennoch, traditionell bedeutet bei Coleman immer auch den Bezug zu modernen (60er Jahre) Themen zu finden. Stellvertretend mag hier das Stück „C. & D.“ sein, das ein tolles Solo mit gestricheltem Bass von Scott LaFaro enthält, um anschliessend wieder in ein kollektives Spiel zu münden, mit einem federnden Schlagzug im Hintergrund. Coleman und seine Partner spielen virtuos und rhythmisch vielfältig, jedoch keinen Free Jazz!

SD 1378 (K 1-2/P 2) 33,00

Harry Connick Jr. - Songs I Heard (USA)



Zum Crooner fehlt Harry Connick Jr. die tiefe Stimme, doch ansonsten scheint er sich im Orchesterjazz im Stile der 40er und 50er Jahre sichtlich wohl zu fühlen. Das Thema ist im Titel der LP bereits ersichtlich, Connick Jr. gibt hier Klassiker der Unterhaltungsmusik zum Besten: „Over The Rainbow“, „The Jitterbug“, „The Merry Old Land Of Oz“ oder „The Lonely Goatherd“. Die Kompositionen stammen meist aus der Feder von Leuten wie Harold Arlen oder Richard Rodgers / Oscar Hammerstein. Harry Connick Jr. beweist mit dieser Plat-

te, dass man diese Musik auch heute noch mit Freude und Spass angehen kann.

86.077 (K 2/P 2)

27,00

Cosmic Rough Riders - Enjoy The Melodic Sunshine



So ist das in unseren modernen Tagen: Eine Band wie Cosmic Rough Riders wird via MTV und VIVA dem jungen Publikum nahegebracht. Auf dem klassischen Weg über den Plattenmarkt würde dies wohl eher nicht funktionieren, denn diese LP stünde unter Pop und hat ein Cover, das den 60er Jahren entstammen könnte. Und nun kommt's: Da gerade diese Zeit der musikalische Ursprung dieser Band ist, werden wohl auch ältere Musikfreunde diese Platte kaufen. Die inhaltlichen Zusammenhänge zu Bands wie Beach Boys, Byrds, Buffalo Springfield oder Nick Drake werden schon nach den ersten Takten erkennbar, doch CRR machen ihre eigene Musik! Wenn auch der Verdacht des Plagiats naheliegt, diese LP ist ein Jungbrunnen des Beatpop mit Folkeinschlag, herrlich! Inklusive Textbeilage.

MC 5015 (K 2/P 2)

26,00

Eels - Soul Jacker



Eels-Fans, Ihr dürft Euch schon jetzt auf dieses neue, vierte Album von Mark O. Everett & Co. freuen. Freunde unkonventioneller Popmusik, die Eels noch nicht kennen, hiermit habt Ihr eine interessante Platte, ohne Schublade, mit viel zu entdeckenden musikalischen Ideen. „Soul Jacker“ ist natürlich auch wieder verschoben, mit abstrakten Elementen in den Arrangements, aber auch mit netten und positiv gestimmten, ja beinahe heiteren Melodien gespickt. Bemerkenswert dabei ist, dass trotz Streicher oder Mellotron keine Langeweile aufkommt, sondern irgendwie immer das gewisse Etwas zwischen den Noten auszumachen ist, das eine gute Platte ausmacht. Das Mastering dieser LP, bei der als Gastmusiker auch John Parish mitwirkt, übernahm Brian Gardner vom Bernie Grundman Studio! Texte auf der Hochglanz-Innenhülle.

50.335 (K 2/P 2-3)

31,00

Eskobar - There's Only Now



Eine weitere schwedische Combo erobert die Wohnzimmer der Musikfans, die melodischen Pop mögen und Experimentals wenig schätzen. Eskobar's zweites Werk bietet eingängige Popsongs, die zwar etwas Indiecharakter haben, aber hohes Chartpotential zeigen. Die schwerelosen Kompositionen schwanken zwischen Melancholie und traumhaften Gesangsharmonien, Keyboardklänge schweben wie bunte Wolken über der Stimme von Daniel Bellquist. Diese steht bei der Gänsehaut-produzierenden Ballade „Skyscraper“ im Mittelpunkt, noch mehr allerdings bei dem anschließenden Duett mit Heather Nova in „Someone New“, vielleicht der Höhepunkt dieser LP.

101.757 (K 2/P 2)

24,00

Garbage - Beautifulgarbage (2 LP)



Wer die rosaroten Farben des Covers und die darauf abgebildete Rose missdeutet und etwa softe Popmusik erwartet, der wird weitgehendst überrascht. Denn Garbage lassen auch bei ihrem dritten Album klar erkennen, dass sie dem Indierock eher nahestehen als dem eingängigen Pop. Die Gitarrenriffs und das

prägnante Schlagzeug sind dominante Elemente, hinzu kommen zahlreiche elektronische Spielereien und natürlich, absolut im Mittelpunkt, der Gesang von Shirley Manson. Die Songs dieser LP sind grösstenteils wuchtig und kraftvoll, aber auch mal balladenhaft arrangiert. Garbage haben hier zwar kein innovatives Meisterwerk abgeliefert, den beiden bisherigen LPs steht „Beautifulgarbage“ aber auch kaum nach und die waren bekanntermaßen Lieblinge der Fans und Kritiker! Inklusive Textblatt.

MUSH 95 (K 2/P 2)

29,00

AI Green - Back Up Train (USA)



Erstveröffentlichung März 1969. Mit „Back Up Train“ hatte AI Greene (wie er damals noch hieß) Januar 1968 seinen ersten Single-Hit, ein Jahr später erschien die gleichnamige Debüt-LP, die sein grossartiges Talent bereits offenbarte. Nach Otis Redding gilt AI Green als Soulmusiker, der wie so viele andere die Wurzeln im Gospel hatte. Die Backgroundchöre dieser LP verbreiten zwar auch etwas Gospelatmosphäre, doch Kern seiner Musik ist der unvergleichliche Ausdruck seiner Stimme mit dem hinreissenden Falsett und der weichen Dehnung der Vokale. „Back Up Train“ ist funky, bietet feine Balladen und die für AI Green so typische Soulerotik, für die ihn besonders die Frauen lieben!

HLS 1500 (K 3/P 2)

33,00

Maximilian Hecker - Infinite Love Songs (2 LP)



Wenn von neuen, jungen Künstlern aus Deutschland die Rede ist, meint man meist Leute aus der HipHop-, Alternativpop- oder Elektronikszene. Selten ist dagegen ein Musiker wie der Berliner Maximilian Hecker, der mit englischsprachiger Popmusik den Weg beschreitet, den Bands wie Kings Of Convenience, Coldplay,

Tindersticks oder Turin Brakes bereits erfolgreich beschritten. Seine Ausnahmestimme ist gewöhnungsbedürftig, wird aber schon nach wenigen der sofort eingängigen Melodien wie selbstverständlich akzeptiert. Er haucht die Texte äusserst gefühlvoll ins Mikro, liegt dabei eher in den oberen Oktaven und wirkt dabei nie angestrengt oder nervig. Die dezenten, verträumten Melodien kommen mit wenig Instrumenten aus, sind nahezu perfekt zur Entspannung geeignet. Klappcover.

55.253 (K 2/P 2)

27,00

Beth Hirsch - Titles & Idols (2 LP)



Zunächst das Schlechte an dieser Doppel-LP: In den ruhigeren Stellen ist oft ein Knistern vernehmbar, das allerdings weitgehendst im Musiksignal untergeht. Nun aber der Grund, warum dieses neue Werk von Beth Hirsch trotzdem absolut lohnenswert ist: die grandiose Stimme dieser Frau! Während sie bei ihrem Debüt „Early

Days“ (siehe Heft 6/2000) noch mit Gitarre und wenigen anderen Instrumenten auskam, haben das nun beteiligte Produzententeam und die Musiker eine perfekt abgestimmte Plattform aus elektronischen und akustischen Sounds geschaffen. Moderne Beats haben sich wie selbstverständlich eingeschlichen und dennoch dürfte diese Platte Freunde von Musikerinnen wie Tori Amos, Joni Mitchell oder Suzanne Vega ansprechen, in erster Linie wegen des besessenen und jederzeit faszinierenden Gesanges von Beth Hirsch!

K 7107 (K 2/P 3-4)

29,00

Son House - Father Of Folk Blues (USA, Mono)



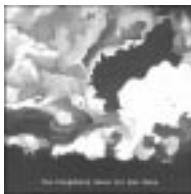
Der Titel dieses neuen Columbia Reissue verrät es eigentlich schon, Eddie James „Son“ House war der Vater des Folkblues, genauer des Mississippi Delta Blues. House war bereits in den 20er Jahren so bedeutend, dass er zwei weiteren Blueslegenden, Robert Johnson und Muddy Waters, als Vorbild diente.

Diese nun wieder erhältliche LP wird als seine bedeutendste Aufnahme bezeichnet, die nach seinem umjubelten Auftritt beim Newport-Festival 1964 entstand. Klanglich gesehen spielt es hier übrigens keine Rolle, dass die LP in Mono aufgenommen wurde, da Son House ohnehin solo an der Gitarre spielt und singt!

CL 2417 (K 2/P 2-3)

32,00

The Kingsbury Manx - Let You Down (180 g)



Wervon Platten wie denen der Bands Turin Brakes oder Kings Of Convenience nicht genug haben kann, der darf diese von The Kingsbury Manx auf seinen Einkaufszettel schreiben. Langsame Rhythmen, entspannte Harmonien, mehrstimmiger Gesang und verträumte Melodien bestimmen „Let You

Down“. Spätestens bei „Et Tu, Kitté?“ erinnert man sich an Simon & Garfunkel, bei „Sleeping On The Ground“ fehlt nur noch das Lagerfeuer zur perfekten Folkromantik. Melancholie taucht ebenso auf wie die Wärme ausstrahlende akustische Instrumentierung vernehmbar ist.

20.185 (K 2/P 2)

27,00

The Kinks - BBC Sessions 1964 - 77 (3 LP)

Kinks-Fans sind zu bedauern, denn nach all den zuletzt wiederveröffentlichten Originalplatten kommt nun auch noch dieses nicht gerade billige 3-fach-Album. Und man darf sagen, es lohnt sich! Zum einen wird eine grosse Zeitspanne abgedeckt, von der Rockära über den Beat zu den Konzeptalben der 70er Jahre. Zum anderen sind



alle Stücke unveröffentlicht bzw. sind bisher als BBC-Aufnahmen nicht erhältlich gewesen. Die Auswahl traf übrigens kein geringerer als Ray Davis persönlich, zu hören sind u.a. „You Really Got Me“, „Tired Of Waiting For You“, „Waterloo Sunset“ und „Till The End Of The Day“. Das Klappcover enthält detaillierte Informationen zu jedem Song und viele Photos!

SANTV 010 (K 2-3/P 3)

82,00

Live - Secret Samadhi (2 LP)



Erstveröffentlichung März 1997. In den USA erreichte dieses Rockalbum Platz 1 der Charts, obwohl keine echten Hitsingles enthalten sind. Dies spricht für die Qualität des dritten Werkes der US-Band Live, die viele als eine perfekte Mischung aus Pearl Jam und R.E.M. sahen. Eddie Kowalczyk, der die Stücke zu „Secret Samadhi“ schrieb, hat mit seiner charakteristischen Stimme das Publikum überzeugt, so manche Hymne auf dieser Platte sorgt beim Hörer für Begeisterung. Die Band ging die meisten Stücke sehr kraftvoll an, die Melodie geht dabei nie verloren und die eine oder andere Ballade rundet das gelungene Bild von „Secret Samadhi“ ab. Dieses Universal-Reissue enthält auch das Poster mit den Texten!

111.590 (K 2/P 2)

47,00

Billy Mahonie - What Becomes Before (2 LP)



Bereits der erste Song „Fishing With a Man For a Shark“ (wie so mancher auf dieser Doppel-LP über sechs Minuten lang) zeigt die Klasse dieses neuen Billy Mahonie-Album. Dezent erklingen elektrische und akustische Gitarren, Trompete und ebenso bedächtig bedientes Schlagzeug, bevor mit Urgewalt die ganze

Band in die vollen und der Pegel nach oben geht. Diese Instrumentalmusik von den Briten ist von reifem Songwriting und erstklassiger Spieltechnik der Musiker geprägt, mit teils hervorragenden Gitarrenparts und immer wieder auflockernden Einlagen der Trompete. Obwohl teilweise Noiserock enthalten ist, darf man „What Becomes Before“ eher als Indie-Rockalbum der feineren Sorte sehen, mit einem klaren Sound. Tipp!

18.587 (K 2/P 2)

38,00

MC 5 - Kick Out The Jams (180 g, USA)



Erstveröffentlichung Mai 1969. Viele sahen in „Kick Out The Jams“ eine der ersten Punkvorläufer überhaupt. Diese am 30. und 31. Oktober 1968 im Grande Ballroom in Detroit, USA live aufgenommene Platte bietet einen überaus energiereichen Rock, der zwar Rhythm'n'Blues-Elemente aufweist, aber auch stark psychedelische Momente offenbart. Die Musik von Rob Tyner, Wayne Kramer, Fred Smith, Michael Davis und Dennis Thompson war für damalige Verhältnisse revolu-

tionär und sorgte für erhebliche Aufregung unter den Plattenhändlern und der Plattenfirma Elektra. Das nun vorliegende Remaster von Sundazed Music zeigt das unzensurierte Original mit ungekürzten Linernotes des damaligen Managers John Sinclair im Klappcover.

5092 (K 2-3/P 2)

43,00

MC Solaar - Cinquieme As (2 LP, Frankreich)



Die meisten Rhythm'n'Blues/Rapfreunde kennen den französischen HipHop-Star MC Solaar von seinem letzten Millionenseller „Prose Combat“ (1994). Nun also gibt es endlich wieder etwas neues von diesem Sänger, der mühelos mit Grössen wie LTJ Bukem oder Wyclef Jean mithalten kann. Dieses neue

Album ist äusserst wandlungsfähig, besticht durch perfekte Arrangements und wird eher den reiferen Hörer als die MTV-Generation begeistern. Da tauchen Trompeten auf, in „Hasta La Vista“ erklingen spanische Tex-Mex-Klänge und der eine oder andere Song erinnert an den Discosound der 80er Jahre. Diese überaus unterhaltsame LP ist tanzbar als auch zum intensiven Zuhören geeignet. Klappcover. Achtung: Sehr lange Lieferzeit!

86.629 (K 2/P 2)

42,00

Marc Moulin - Top Secret (2 LP, Belgien)



Top Secret wird Marc Moulin wohl kaum bleiben, mit diesem Album wird er schnell Einzug in die Clubszene finden. Mit den funky-groovigen Stücken belebt er das Revival von 60er-Jahre-Jazz, der bei Blue Note einst populär war und auch heute noch bzw. wieder brandaktuell ist. Marc Moulin, er selbst spielt Synthesizer

und Keyboards, hat mit Christa eine hörenswerte Sängerin an Bord und auch Bert Joris (trumpet), Johan Vandendriessche (tenor sax., bariton sax., drums), Bart Maris (flugelhorn) und Paul Flush (hammond organ) sind unbedingt erwähnenswert. Die Stücke variieren zwischen attraktiv modernem Jazz und sehr tanzbaren Arrangements, allesamt von Marc Moulin selbst!

534.059 (K 2/P 2)

44,00

Noir Désir - Des Visages Des Figures (2 LP, Frankreich)



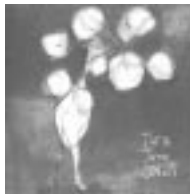
Wie anspruchsvoll französische Popmusik sein kann, beweist dieses Album der Formation Noir Désir. Der Sänger und Gitarrist Bertrand Cantet spielt hier neben Mundharmonika, Akustikgitarre, Piano, Synthesizer und Percussion auch Posaune und sogar Didgeridoo! Die Liste an besonderen Instrumenten ließe sich

mit den anderen Musikern fortsetzen (als Gast ist übrigens auch Manu Chao dabei!), die Vielfalt schlägt sich natürlich in den Songs nieder. Auch wenn mal rockige Stücke darunter sind, wird der Hörer von kurzweiligen und beinahe schon avantgardistischen Arrangements unterhalten. Manches klingt etwas schräg, aber die meisten Songs sind eher leicht zugänglich, wenn auch fern von belangloser Popmusik. Tipp! Klappcover.

589.275 (K 2/P 2)

48,00

Tara Jane O'Neil - In The Sun Lines (USA)



Nach Ihrem Debüt „Peregrine“ (siehe auch Heft 3/2000) dürfte Tara Jane O'Neil kein Geheimtipp mehr sein, auch wenn ihre Musik keineswegs etwas mit Popularität oder Hitcharakter zu tun hat. Hier haben Töne Zeit zum Auszuschwingen, jedes einzelne Instrument bekommt viel Raum zur Entfaltung. Wie schon

im Erstlingswerk dominieren akustische Instrumente wie Violine, Cello, Piano oder Flöte, wobei O'Neil und ihre Band (u.a. mit Ray Rizzo und Rachel Grimes) viele überraschende Elemente eingebaut haben. Dadurch ist diese LP stilistisch vielfältig und nicht einsortierbar, sie ist weder Folk- noch Pop-orientiert. Es sind eher Klangmalereien im dezenten Outfit, die diese sanften Melodien beschreiben könnten.

QS 71 (K 1-2/P 2-3)

30,00

OST - Brother On The Run



Erstveröffentlichung 1973. Sehr lange war dieser Soundtrack mit der Musik von Johnny Pate nicht mehr erhältlich, doch nun wurde er von Castle Music neu aufgelegt, sehr zur Freude der Fans des sogenannten „Blaxploitation“-Sounds, bekannt etwa von Shaft (Isaac Hayes) oder Curtis Mayfield's „Superfly“. Bestimmt wurde die Musik von intensiven Percussions und schnellen Schlagzeug-/Hihats-Rhythmen, von Bläsern und E-Gitarre. „Brothers On The Run“ bietet neben Balladen auch jazzige Arrangements, Schwerpunkt ist allerdings der Soulfunk und Souljazz, der in den frühen 70er Jahren populär war.

CMY 287 (K 2/P 2-3)

32,00

OST / Einstürzende Neubauten - Berlin Babylon (180 g)



Wer wäre in Deutschland besser geeignet als die Einstürzenden Neubauten, um den Film „Berlin Babylon“ musikalisch zu untermalen? Untermalen ist hier allerdings eher unangebracht, denn die technoiden Sounds und Klangcollagen sind eher ein Ausdruck dessen, was das heutige Berlin darstellt: moderne Architektur und Großstadttat. So ertönt in „Overture mit Helikopter“ ein bedrohlich realistischer Hubschrauber, in „Glas 1“ sind Glassplittern und glockenreine Metalltöne zu hören, „Befindlichkeiten“ geben monotone Baustellengeräusche wieder. Beeindruckend sind all diese Szenen in ihrer spannenden Darstellung und vor allem durch die hervorragende klangliche Umsetzung. Limitierte Edition!

EGO 1101 (K 1/P 3)

29,00

Elvis Presley / OST - G. J. Blues (LP + 7") ELVIS 106

Elvis Presley / OST - Blue Hawaii (LP + 7") ELVIS 107

Bei Castle Music in England hat man ein Herz für Presley-Fans! Diese beiden Soundtracks enthalten neben den Originalstücken verschiedene Alternativtracks, ein neues Cover-Album, ein großartiges 8-seitiges Booklet in LP-Grösse mit vielen detaillierten Infos und interessan-



ten Photos sowie eine Bonussingle (in einer eigenen ebenso schick gestalteten Hülle). „G. J. Blues“ wurde Dezember 1960 veröffentlicht, war Presley's fünfter, viel umjubelter Film und blieb für fünf Wochen auf Platz 1 der US-Charts! Die bekanntesten Hits sind hier „Wooden Heart“ („muss i denn zum Städele hinaus ...“) und „Blue Suede Shoes“, die Single enthält vier Stücke des 68er Filmes „Love A Little, Love A Little“. „Blue Hawaii“ kam Dezember 1961 auf den Markt und war sogar noch länger erfolgreich (USA Platz 1 für 20 Wochen, England Platz 1 für 18 Wochen!). Bekannteste Hits sind „Can't Help Falling In Love“, „Rock-



A-Hula Baby“ und natürlich „Aloha Oe“, die Single enthält fünf Songs aus dem Film „Stay Away, Joe“ (1969).

ELVIS 106 (K 2/P 3) 52,00
ELVIS 107 (K 2/P 3) 52,00

Elvis Presley - Live In Las Vegas (5 LP)



Presley-Fans werden angesichts dieser Box feuchte Hände bekommen, diese bereits in vielen Musikzeitschriften vorgestellte und gelobte Zusammenstellung ist eine tolle Ergänzung jeder Presley-Sammlung! Die Mehrzahl der Liveaufnahmen in Las Vegas sind bisher unveröffentlicht, so z.B. das komplette Konzert nach Elvis'

Rückkehr 1969 im International Hotel. Die Zeitspanne der Aufnahmen reicht von 1956 bis 1970, darunter das komplette Konzert vom August 1970 und natürlich der ebenfalls vollständige Auftritt seines Debüts im New Frontier Hotel (1956). Wie gewohnt bei den Castle Reissues sind umfangreiche Linenotes und detaillierte Informationen zu jedem Stück auf dem Cover enthalten. Die Klangqualität variiert von Platte zu Platte, die fünf LPs stecken in einer Hartkartonbox.

ELVIS 108 (K 2-4/P 2) 139,00

Samir - Tut gut (2 LP)



Er ist ein Newcomer der deutschen Rhythm'n'Blues/HipHop-Szene, mit dickem Medienrummel und Charts-erfolg der Single "Tut gut". Also ein VIVA- und MTV-Kind, ohne echten Tiefgang? Nun, wer dieses Debütalbum erst einmal auf dem Plattenteller hatte, sieht das wohl anders. Keine platten Rapreime, sondern

feine Soulmelodien mit sauber artikulierten Texten und sogar Gospel- und Acapella-Einlagen werden hier geboten. Überraschend allerdings ist auch die Instrumentierung: Herrliche Akustikgitarren, Piano, Streicher und Keyboards bereiten dem Musikfreund auch einen beinahe perfekten Hörspass. Im Mittelpunkt dieser dem klassischen Soul sehr nahe stehenden Platte ist natürlich der warme und feinfühliges Gesang von Samir, der damit klarstellt, dass auch deutschsprachige Musik auf hohem Niveau sehr wohl machbar ist! Tolles Klappcover.

534.047 (K 2/P 2) 43,00

Smog - Rain On Lens (180 g)



Es soll ja Leute geben, die die Platten von Bill Callahan alias Smog schon alleine wegen seiner tollen, charismatischen, tiefen Stimme kaufen. Im Falle von "Rain On Lens" bekommen seine Fans auch noch zehn tolle Songs gratis dazu! Zwar sind die Kompositionen ähnlich wie bei seinem geistigen Bruder Will

Oldham spartanisch instrumentiert und beinahe schon minimalistisch, doch Callahan versteht sein Handwerk und verpasst den Stücken eine erstaunliche Spannung. Eine leichte Neigung zum Country lässt Assoziationen zu Johnny Cash's Meisterwerk "Unchained" aufkommen. Smog ist allerdings ein echtes Kind der US-Subkulturen, Callahan ein typischer Songwriter des Indiepop. Dezent knisterndes Vinyl, aber sehr guter Klang! Texte auf der Innenhülle mit einer schicke Zeichnung.

WIG 99 (K 1-2/P 2-3) 25,00

Sonic Youth - Washing Machine (2 LP)



Mit dieser Wiederveröffentlichung des im September 1995 erschienenen Albums bedient Universal die große Anhängerschaft der New Yorker Rockband Sonic Youth, schliesslich ist „Washing Machine“ schon seit längerer Zeit aus den Katalogen verschwunden. In gewisser Weise ist diese Doppel-LP beinahe schon ein Popalbum geworden, denn im Gegensatz zu manch anderen ihrer Platten sind hier einige gefällige Melodien enthalten. Allerdings zeigten Thorsten Moore und seine Partner, dass ihr Sound etwa abseits von Rock und Grunge stand und viel abstrakte Elemente enthält, nicht unbedingt schräg, aber doch mit vielen ungewöhnlichen Arrangements. Klappcover.

424.825 (K 2/P 2) 47,00

Starsailor - Love Is Here (180 g)



Über Nacht steht eine junge Band auf der Stufe von Oasis, Coldplay oder Travis: Starsailor! Wie konnte es kommen, dass junge Musiker bei Chrysalis unter Vertrag kamen und die Kritiker in England in Verzückung versetzten? Die Antwort gibt einzig und allein ihre Musik, die eine erstaunliche Tiefe und Emotionalität besitzt. Eingängige Melodien, die man glaubt zu kennen, erklingen da aus den Lautsprechern, die Vorbilder wie Van Morrison, Jeff Buckley oder Neil Young haben Sänger und Gitarrist James Walsh offensichtlich positiv inspiriert. Die schönen Keyboards und die helle, aber angenehme Stimme von Walsh sind die Garanten für den Erfolg von „Love Is Here“, eine Sternstunde für den britischen Pop! Schönes Klappcover.

535.350 (K 2/P 1) 39,00

Jimi Tenor - Utopian Dream (2 LP)

Seine Fans werden sich freuen, der Finne Jimi Tenor ist zu seinem früheren Label Säkhö Recordings zurückgekehrt und zugleich zu seinem bekannt schrägen Sound-



gemisch. Im Lo-Fi-Genre ist Tenor ohnehin zuhause, in „Utopian Dream“ setzt er noch mehr den Schwerpunkt auf zwar eigenwillige, aber eher entspannte Songs zwischen Pop und Elektronik. Hin und wieder erkennt man auch seine Neigung zum Jazz, und den Begriff Pop darf man bei

Jimmi Tenor eher als eine Art Kaleido-

skop der letzten 40 Jahre ansehen.

35,00

Tindersticks / OST - Trouble Every Day



Schon rein äusserlich bekommt man bei dieser LP einen beachtlichen Gegenwert. Im blutüberströmten Cover zum Soundtrack des Thrillers „Trouble Every Day“ steckt ein 16-seitiges Booklet im LP-Format, das die Dramatik und Beklemmung des Filmes mit beeindruckenden Bildern unterstreicht. Dazu passend ist die

Musik von Tindersticks spannungsgeladen, mit vielen Momenten der atemlosen Stille und mit viel Streichern arrangiert. Eine Sologeige hier, ein gestrichener Bass da, auch ohne Bilder lassen Tindersticks den Hörer kaum im Unklaren, welchen Inhalt der Film hat. Vorwiegend instrumentell, ohne Schlagzeug auskommend, bietet dieses Album feine kammermusikalische Klangmalereien, bei denen noch jede Note ihre eigene Bedeutung hat!

BBQ 225 (K 1-2/P 2)

35,00

Various Artists - Back To Mine / Talvin Singh (3 LP)



Diese von Talvin Singh zusammengestellte Kollektion enthält eine abwechslungsreiche Mischung relaxter Songs. Beeindruckend beginnt es bereits mit „Weather Storm“ von Craig

Armstrong, das einen von Streichern und Piano elegant umgarnen tiefen Synthi-Bass enthält. Natürlich sind exotische, fernöstliche Klänge bei einer Talvin Singh-LP im Vordergrund (Dreadzone, Trilok, Nusrat Fateh, Ali Khan, Swati Natekar). Zu hören sind aber auch minimalistische Soundcollagen (Tuu), hypnotische Synthesizer-Klanggemälde (Vibrasphere) oder afrikanische Rhythmen (Ali Farka Toure).

BACK 8 (K 2/P 2-3)

39,00

Various Artists (3 LP + CD Rom)

- Do You Think That I'll Be Different?



Freunde von Alternativ Pop und Indiemusik kennen längst das Münchner Plattenlabel Hausmusik, das nun sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Und wie es sich gehört, präsentieren sie eine opulente, wunderschön gestaltete Box, inklusive einem 24-seitigen Booklet! Der Sammlerwert wird natürlich auch

durch den Inhalt gesteigert, denn die hier enthaltenen Stücke von Bands wie Calexico, Lali Puna, Console, Couch oder Tired & Tickled sind bisher unveröffentlicht!

0833 (K 2/P 2)

55,00

Various Artists - Funk Drops (2 LP, UK) 40.713

Various Artists - Natural High (2 LP, UK) 40.711



Diese beiden Sampler von Warner/England bieten höchst interessante Aufnahmen aus den Archiven der Labels Atlantic, Atco, Reprise und Warner. Der erste Teil „Funk Drops“ widmet sich der Ära von 1968 - 1974, vorwiegend Soul, Funk und Rhythm'n'Blues. Zu hören sind u.a. The Meters, Wilson Pickett, Earth, Wind & Fire, Tower Of Power, Donny Hathaway, oder King Curtis. Teils sind die Stücke unveröffentlicht, ausführliche Beschreibungen zu jedem Song sind auf den Innenhüllen zu finden. Dies gilt auch für den zweiten Teil „Natural High“, der den Zeitraum 1975 - 1982 abdeckt. Hier ist der Schwerpunkt eher bei Rare Groove



und Fusion zu finden, bekannte Namen sind Ben E. King, Donald Byrd, Dionne Warwick, Dee Dee Bridgewater, The Undisputed Truth oder auch Terry Callier. Beide Alben bieten sich für jüngere Musikfans als gute Übersicht jener Zeit an, aber auch ältere Soulfreaks werden hier seltene Stücke entdecken.

40.713 (K 2-3/P 2)

49,00

40.711 (K 2-3/P 2)

49,00

Various Artists (2 LP, 180 g)

- Simply Rockers: Jamaican Music From The Vault



Mit dieser LP startet Trojan Records ähnlich der von Soul Jazz Records eine Reihe von Compilations. Der Inhalt dieses ersten Teiles mit dem Untertitel „Jamaican Music From The Vault“ ist eigentlich schon klar: hier wurden Raritäten und längst vergiffene Stücke aus dem Trojan Katalog wiederbelebt. Jamaica, das bedeutet Reggae, Ska und Rocksteady, im Falle dieses Albums aus der Zeit von 1967 - 78. Interpretieren wie Ken Boothe, Marcia Griffiths, Dennis Brown oder U Roy sind natürlich jedem Freund dieses Genre bekannt. Toll ist hier besonders der Temptations-Klassiker „Papa Was A Rolling Stone“, hier interpretiert von den Pioneers.

ROXS 1 (K 2-3/P 2)

42,00

Various Artists - 500% Dynamite (2 LP)



Nun hat das Soul Jazz Label bereits die fünfte Runde mit dieser mittlerweile schon kultigen Reihe eingeleitet. Wie üblich wurde eine bemerkenswerte Mischung aus Reggae, Ska, Dancehall-Reggae, Dub und Soul aus den Archiven geholt, darunter Stücke von Morgan Heritae, Augustus Pablo, Joe Gibbs, Byron

Lee, Marcia Aitken und Toots & The Maytals. Auffällig ist bei hier der satte Klang, der den Titel und die Hinweise auf dem Cover nur noch unterstreicht: More Dynamite!

SJR 55 (K 2/P 2)

40,00

Sandra St. Victor - Gemini: Both Sides



Vermutlich würden wir die Wette gewinnen, dass die ehemalige Sängerin von The Family Stand auch mit diesem, ihrem zweiten Album, nicht in die gleiche Erfolgsschiene wie Erykah Badu oder Macy Gray gerät. Denn hinter dieser LP steckt keine grosse Majorcompany, somit keine grossen Werbekampagnen und keine entsprechende Medienpräsenz. Und dennoch, ihre Stimme ist mindestens ebenso faszinierend: kräftig, wandlungsfähig, geschmeidig und sexy! Sandra St. Victor ist ein besonderer Tipp für alle Fans des klassischen Soul, schon alleine wegen der sanften Melodien und des überaus feinen Klanges der Aufnahme. Gastmusiker sind Trompeter Donald Byrd und Roy Ayers am Vibrafon!

XE 32 (K 1-2/P 2)

24,00

Paul Weller - Days Of Speed (2 LP, UK)



Weller pur, sozusagen „unplugged“! „Days Of Speed“ zeigt diesen britischen Ausnahmesänger von seiner akustischen Seite. Nur mit der Gitarre spielte er auf der Europatour Lieder aus seiner Zeit von The Jam, Style Council und natürlich von seinen Solo-Alben. Auszüge davon sind auf diesen LPs (u.a. auch ein Stück

aus dem Münchner Konzert). Das Hochglanz-Klappcover zeigt Fotos aus den Konzerten. Die Klangqualität ist beachtlich. 4 1/2 Sterne im Rolling Stone 11/2001!

ISOM 26 (K 2/P 2)

56,00

Stevie Wonder - Music Of My Mind (180 g)



Erstveröffentlichung Mai 1972.

Nun erschien im Rahmen der Universal-Reissues diese LP, die wir bereits in Heft 3/2000 als US-Import vorstellten. Klanglich und auch presstechnisch ist diese 180 g-LP deutlich besser, gestalterisch entspricht sie dem US-Pendant (Klappcover). „Music Of My Mind“ ist eine

Produktion, die Stevie Wonder quasi im Alleingang einspielte, nur in zwei Stücken liess er sich von Art Baron (trombone) und Buzzy Feiton (guitar) unterstützen. Sein Multitalent wird hier beeindruckend erkennbar, er spielte neben Piano und Orgel auch Schlagzeug, Moogsynthesizer, Mundharmonika, Klavichord und Harfe. Natürlich besticht diese Platte wieder durch sein feines Gespür für Melodien, elegant verbindet er Soul, Pop und sogar Blues sowie Fusionjazz. Einfach genial!

530.028 (K 1-2/P 2)

40,00

audiophile Neuheiten

Classic Records (180 g)

Genesis (2 LP)

- The Lamb Lies Down On Broadway



Erstvä. November 1974.

Es ist schlicht frapierend, was Bernie Grundman hier aus den Bändern herausholte. Wo bei früheren Pressungen undefinierte Instrumente und ein dünner Bass zu hören waren, ist nun ein grollender Tiefton erkennbar, erklingen feinste Nuancen und baut sich eine beeindruckende Büh-

ne auf. So ist die fantastisch-psychedelische Musik noch intensiver erfahrbar, machen die opulenten und auch vertrackten Kompositionen noch mehr Spass! Dieses Konzeptalbum erreichte übrigens wie auch „Selling England By The Pound“ die Top Ten in England! Klappcover.

SD 2-401 (K 1/P 1)

95,00

Sarah Vaughan - The Lonely Hours



Aufnahmen Juni 1963 in Los Angeles, USA. Arrangements und Dirigent: Bennie Carter.

Zu Sarah Vaughan muss man nicht mehr viel sagen, jeder Jazzfan hat mindestens eine LP von ihr im Schrank stehen. Und lassen Sie sich sagen, dieses Reissue sollte trotz des hohen Preises unbedingt dazu!

Sarah Vaughan singt hier Lieder, die sich rund um die Liebe drehen, entsprechend intensiv und gefühlvoll ist Nuancierung und Ausdruck. Das von Benny Carter geleitete Orchester sorgt für den adäquaten Hintergrund, einen warmen und weichen Klangkörper, der ihre fantastische Stimme hervorragend unterstützt. Klanglich ist die Roulette-Einspielung brillant, feinsinnig und dynamisch, sie erfüllt höchste Ansprüche!

52.104 (K 1/P 1)

72,00

Columbia / Classic Records (180 g)

Miles Davis - Kind Of Blue



Miles Davis - trumpet; Julian Alderley - alto sax.; John Coltrane - tenor sax.; Wynton Kelly - piano; Bill Evans - piano; Paul Chambers - bass; James Cobb - drums. Aufnahmen 2. März und 22. April 1958.

Nachdem die Doppel-LP dieser vielleicht berühmtesten Miles Davis-Platte, die Classic Records vor etwa

einem Jahr noch im Programm hatte, mittlerweile ausverkauft ist, wurde den unzähligen Anfragen Tribut gezollt. Nun also auch mit der korrekten Geschwindigkeit auf Seite 2 (wie bei der eben erwähnten Doppel-LP erstmals erhältlich gewesen), darf sich der Jazzfan auf eine LP freuen, die klanglich auf höchstem Niveau steht und musikalisch ohnehin eine absolute Pflicht für jede Jazzsammlung darstellt.

CS 8163 Q (K 1/P 1)

72,00

Grooveland (180 g)

Maria Muldaur - Richland Woman Blues (180 g + 12")



„Richland Woman Blues“ ist bereits das 25. Album von Maria Muldaur, die dennoch wohl nur Insidern der Bluesszene bekannt sein dürfte! Dass diese Frau einen hohen Stellenwert hat, zeigt die Gästeliste: Roy Rogers, John Sebastian, Bonnie Raitt, Dave Mathews, Alvin

Youngblood Hart, David Wilkie, Tracy Nelson und Taj Mahal! Maria Muldaur singt und spielt hier meist im Duett und nur in Begleitung eines Instruments Blues- und Gospelongs aus den 20er und 30er Jahren. Das sehr schön gestaltete Klappcover bietet detaillierte Informationen zu jedem Song, als Bonus ist dem Album eine Maxisingle (45 rpm) beige packt.

GLS 108 (K 1/P 1)

65,00

Skip Records (180 g)

Luka Bloom (180 g)

- Between The Mountain And The Moon



Wer es bedauert hat, dass das letzte Album von Luka Bloom „Salty Heaven“ nicht auf Vinyl erhältlich war, der darf sich nun freuen, denn dieses wunderbare neue Werk ist sogar in erstklassiger Pressung erhältlich. Im Mittelpunkt steht wohl das Duett mit Sinéad O'Connor in „Love Is A Place I Dream Of“, doch

die Güte dieser Schallplatte wird durch die abwechslungsreiche Instrumentierung (Streicher, Bläser, Derbouka(!), Akkordion, Mundharmonika, Keyboards, ...) und die stimmungsvollen Melodien erreicht. Nicht so schnulzig wie etwa Chris De Burgh, aber auch nicht so folkloristisch wie Fairport Convention legt Luka Bloom den Schwerpunkt auf gehobenes Songwriting, ohne dabei in banale Popmusik abzurufen. Besonderer Anspieltipp: „I'm A Bogman“ mit Trompete und Akkordion!

SKL 9020 (K 1-2/P 1)

45,00

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Clark Terry - dto. (180 g, Mono)



Mit Clark Terry - trumpet; Jimmy Cleveland - trombone; Horace Silver - piano; Cecil Payne - bariton sax.; Wendell Marshall - bass; Oscar Pettiford - bass, cello und Art Blakey - drums. Aufnahmen 3. & 4. Januar 1955 (Mono).

Selbst Jazzfreunde mit einer riesigen Sammlung, die auch Clark Terry

Platten enthält, dürften dieses Erstlingswerk des Trompeters noch nicht kennen. Erstmals gab es sie nur als Mini-LP und in geringer Auflage für den japanischen Markt. Da hat Speakers Corner offensichtlich wieder einen Schatz gehoben, ganz klar auch aus musikalischer Sicht! Wer sich etwa "Swahili" mit den furiosen Bläsern (hier natürlich allen voran Clark Terry) und dem unwiderstehlichen Rhythmus angehört hat, wird sicher diese LP als Muß ansehen. Erstaunlich ist die packende Direktheit

der Aufnahme bzw. dem Remastering, denn trotz des hohen Alters dieser LP klingt sie herrlich frisch und lebendig. Weitere herausragende Merkmale dieser LP sind Pettifords Cello Improvisationen und die hinreissenden Pianosoli von Horace Silver. Arrangiert wurde übrigens von keinem geringeren als Quincy Jones!

36.007 (K 1-2/P 1)

47,00

Verve (180 g)

Luiz Henrique - Barra Limpá



Mit Luiz Henrique (guitar, vocals), Sevuca (accordion), Don Payne (bass), Arthur Koenig (bass), Bill Salter (bass) und Donald MacDonald (drums). Aufnahmen März und Juni 1967 in New York, USA.

Freunde brasilianischer Klänge dürfen sich auf dieses Reissue von Speakers Corner freuen, denn hier

wird feiner Bossa Nova und Samba geboten. Neben eigenen Stücken präsentiert Henrique Klassiker von Antonio Carlos Jobim, Luis Bonfá und Jorge Ben. Er tut dies auf teils betörende Art und Weise. Heitere und nachdenkliche Lieder, akustische und musikalische Schönheiten entführen die Gedanken des Hörers in die Heimat dieses Musikers: Brasilien. Das wunderschön gestaltete Klappcover rundet diese Platte perfekt ab.

V 8697 (K 1/P 1)

47,00

Westminster / Speakers Corner (180 g)

Westminster wurde 1949 in New York gegründet und musste bereits 1965 den regulären Geschäftsbetrieb einstellen. In diesen 16 Jahren stieg diese Firma zu einem der bedeutendsten Kleinlabels der klassischen Musik auf. Dirigenten wie Hermann Scherchen, Artur Rodzinski, Erich Leinsdorf, Pierre Monteux und Hans Knappertsbusch gehörten dem Team an. Herausragend war sicherlich aus technischer Sicht die Verwendung eines einzigen Mikrophons, dem sogenannten „Natural Balance“-Aufnahmeverfahren. Die nun wieder erhältlichen LPs werden bei Pallas gepresst, dem klanglichen Ergebnis und ausgewählten Repertoire nach darf man sie jedem engagierten Musikfreund wärmstens empfehlen.

Richard Wagner - Tristan und Isolde, Die Meistersinger, Tannhäuser, Parsifal



Münchner Philharmonik Orchester u.d.Ltg.v. Hans Knappertsbusch. Aufnahmen November 1962 in den Bavaria Studios, München.

Um es gleich vorwegzunehmen, diese LP, die den Auftakt zur neuen Westminster-Reihe bildet, ist für HiFi-Freaks nicht zu empfehlen, sie ist mit der Brillanz einer RCA Living Stereo

oder der Kraft der Deccas nicht zu vergleichen. Und dennoch, wer dieses Reissue hört, glaubt eher ein Original auf dem Plattenteller zu haben. Wunderbare Klangfarben und ein teils sagenhafter Schmelz umgeben die Instrumente wie eine Aura, die eben sonst nur von 60er-Jahre-Scheiben ausgeht. Grossen Anteil hat hier allerdings auch der Mann am Pult, Hans Knappertsbusch! Er trieb sein Orchester zu Höchstleistungen an, erarbeitete jedes noch so kleine Detail der Partitur und ließ den

dargebotenen Wagner-Kompositionen Raum zur Entfaltung. Die dabei entstandene Klangfülle ist zweifellos die Besonderheit dieser Aufnahme, die einige der schönsten Wagner-Stücke mit den jeweiligen Vorspielen präsen-

tiert. Inklusive vierseitigem Beiblatt mit der Geschichte von Westminster, exklusiv bei *Dacapo* auch mit deutschsprachigem Beiblatt.
WST 17.032 (K 1-2/P 1) 47,00

Vorschau audiophil

Atlantic / Classic Records (180 g)

Graham Nash - Songs For Beginners SD 7204
Led Zeppelin - Presence SS 8416

Deutsche Grammophon (180 g)

Verdi - Messa Da Requiem DG 120

RCA / Classic Rec. (4 LP, 180 g, 45 rpm)

Saint Saens - Symphony No. 3 LSC 2341-45
Charlie Mingus - Tijuana Mood LSP 2533-45

Roulette / Classic Records (180 g)

Count Basie - Basie Swings, Tony Sings SR 25072

Verve / Speakers Corner (180 g)

Ella Fitzgerald (5 LP + 10" + Book, Lim. Edition) V 6082
- Sings The George And Ira Gershwin Songbook
Stan Getz & Gary McFarland V 8494
- Big Band Bossa Nova

Westminster / Speakers Corner (180 g)

Rimsky Korsakoff - Scheherazade WST 14003

Vorschau

Tori Amos - Strange Little Girl (2 LP, Vö. 05.11.2001)
James Brown - Sex Machine (Universal, Vö. 19.11.2001)
Leonard Cohen - Ten New Songs
Element Of Crime - Romantik (Vö. 19.11.2001)
Michael Jackson - Invisible (2 LP)
Mick Jagger - Goddess In the Doorway
(2 LP, Veröffentlichung 19.11.2001)
Jewel - This Way (2 LP, USA, Vö. 13.11.2001)
Lenny Kravitz - Lenny (2 LP, Vö. 26.11.2001)
Madonna - Greatest Hits Vol. 2 (2 LP, Vö. 12.11.2001)
Paul McCartney - Driving Rain (2LP,ö. 12.11.2001)

Ocean Colour Scene
- Songs For The Front Row (2 LP; UK)
Pink Floyd - Echoes / The Best Of (4 LP, Vö. 05.11.2001)
Elvis Presley - I'll Be Home For Christmas
(Veröffentlichung 12.11.2001)
Elvis Presley - Jailhouse Rock (Vö. 26.11.2001)
Elvis Presley - King Creole (Vö. 26.11.2001)
Elvis Presley - Loving You (Vö. 26.11.2001)
Pulp - We Love Life (2 LP)
Radiohead - I Might Be Wrong / Live
(UK, Veröffentlichung 12.11.2001)
Robbie Williams - Swing When You're Winning
(Veröffentlichung 12.11.2001)

Dacapo... Schallplatten

Hornschurchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

e-mail: info@dacapo-records.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-
liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörartikeln. Erhältlich in
unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken
(Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom
Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.